

Versammlung der Einwohnergemeinde Oppligen Mittwoch, 19. November 2014, 20.00 Uhr in der Turnhalle

- Vorsitz: Tschanz Christian, Gemeindepräsident
- Protokoll: Ryser Kaspar, Gemeindeschreiber
- Stimmenzähler: Daepf Aschi, Daepf Nick
- Anwesend: Stimmberechtigte 51 von 487
Stimmbeteiligung 10.4 %
- Stimmrecht: Nicht stimmberechtigt sind: Kaspar Ryser (Gemeindeschreiber),
Gabriel Berger TT, zwei Jungbürger
- Publikation: Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einberufung der
Gemeindeversammlung in den Amtsanzeigen vom
16. Oktober und 18. November 2014 erfolgt ist.

Einwände gegen die Publikation: Keine

Traktanden:

1. Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und Jungbürger
2. Voranschlag 2015, Beratung und Genehmigung, Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe
3. Finanzplan 2015 - 2019; Kenntnisnahme
4. Wahlen für den Rest der Amtsdauer 2015-2017
5. Wyhaldeweg; Kreditgenehmigung
 - a) Ersatz Wasserleitung
 - b) Belagserneuerung
6. Regionaler Sozialdienst Wichtrach; Genehmigung Leistungsvertrag
7. Orientierungen aus den Ressorts.
8. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird nicht bestritten.

Präsident Tschanz verliest die Todesfälle 2014 und bittet um eine Schweigeminute.

1. Abgabe der Bürgerbriefe an die JungbürgerInnen

Dreizehn Jungbürgerinnen und Jungbürger konnten eingeladen werden:
Marc Amstutz, Valerie Blatter, Luzius Daepf, Joël Dähler, Lorena Hofer, Simon Huber, Severin Iseli, Julia Schmid, , Bürgerbrief persönlich in Empfang.
Entschuldigt sind: Fabienne Hänni, Celina Zürcher, Siro Hostettler. Janine Mosimann, Stefan Schweizer

Mit trafen Worten heisst der Gemeindepräsident die Jungbürger im Kreis der

Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern willkommen. Neben dem Bürgerbrief erhalten die Jungbürger eine Flasche Celebrations (Schokoladeriegel) sowie einen Gutschein der Thuner Innenstadt.

2. Voranschlag 2015, Genehmigung und Festsetzung der Steueranlagen und der Hundetaxe

Gemeinderat und Finanzvorsteher Franz Bürgi leitet dieses Traktandum mit einer Übersicht über die finanzielle Lage sowohl der Gemeinde wie dem Kanton ein. Über den Voranschlag 2015 informiert Finanzverwalter Kaspar Ryser:

Weiterhin ist bei der Budgetierung die Frage nach den Steuererträgen von ausserordentlich grosser Bedeutung. Nachdem auf 2014 die Steueranlage von 1.5 auf 1.7 angehoben wurde, sind wir sehr gespannt auf die Endabrechnung. Dass wir die Auswirkungen heute noch nicht beziffern können, liegt am System. Viele Steuerpflichtige haben die Möglichkeit wahrgenommen und eine Fristverlängerung für die Abgabe der Steuererklärung beansprucht. Dies führt dazu, dass viele, massgebende Veranlagungen noch gar nicht berechnet sind. Somit fehlen uns hier aussagekräftige Hinweise auf die Abrechnung 2014. Ausser dem Zuwachs auf Grund der Steuererhöhung hoffen wir auch auf einen „normalen“ Zuwachs. Wir rechnen damit, bald wieder in die Normalität von 2011 zurück zu finden. Nach dem katastrophalen Jahr 2013 hatten wir noch ein Eigenkapital von Fr. 751'163.74, das uns zwingt, die Entwicklung genau zu beobachten und allenfalls Massnahmen zu ergreifen. Wir gehen bei der Rechnung 2014 davon aus, dass das Budgetdefizit 2014 von Fr. 193'220.00 nicht erreicht wird. Jedenfalls im Bereich der Aufwendungen sind wir auf einem guten Weg. Die Steuererträge können wir aber nicht beeinflussen. Der Voranschlag 2015 sieht ein Defizit von Fr. 99'020.00 vor.

GS Ryser stellt die einzelnen Funktionen der Gemeinderechnung in kurzen Zügen vor und orientiert über die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

	Voranschlag 2014		Voranschlag 2015		Nettoabweichung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in Franken	
Allgemeine Verwaltung	261'100	33'750	273'050	34'500	+ 11'200	
Öffentliche Sicherheit	57'100	45'700	69'200	55'300	+ 2'500	
Bildung	718'250	88'900	686'500	97'100	- 39'950	
Kultur und Freizeit	16'000	0	13'400		- 2'600	
Gesundheit	2'900		2'900		0	
Soziale Wohlfahrt	621'400	140'500	680'600	201'400	- 1'700	
Verkehr	104'700	6'900	91'750	6'400	- 12'450	
Umwelt / Raumordnung	401'580	358'580	388'300	346'700	- 1'400	

Volkswirtschaft	3'600	29'000	3'600	33'000	+ 4'000	
Finanzen + Steuern	210'120	1'500'200	209'020	1'544'900	+ 45'800	
Total	2'396'750	2'203'530	2'418'320	2'319'300		
Aufwandüberschuss		193'220		99'020	- 94'200	

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, den Voranschlag 2015 mit einem Fehlbetrag von Fr. 99'020.00 zu genehmigen, dies bei gleichbleibender Steueranlage von 1.7, Hundesteuer von Fr. 50.00/Hund und der Liegenschaftssteuer von 1.2 o/oo des amtlichen Wertes.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss:

Der Voranschlag 2015 wird mit überwältigendem Mehr mit einer Gegenstimme genehmigt. Die Steuern und Abgaben werden wie bisher festgesetzt: Steueranlage 1.7 Einheiten (bisher 1.5), Liegenschaftssteuer 1.2 o/oo vom amtlichen Wert und Hundetaxe Fr. 50.00.

3. Finanzplan 2015 – 2019

Ressortchef Franz Bürgi präsentiert einige interessante Zahlen aus dem Finanzplan.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Ergebnis der Laufenden Rechnung und die Entwicklung des Eigenkapitals in Franken:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Laufende Rechnung	-211	-83	-49	-86	-74	-68
Eigenkapital	540	457	408	321	248	179

Der Gemeinderat stellt fest, dass das grosse Defizit 2013 unsere Finanzen arg in Mitleidenschaft gezogen hat, sich aber langfristig doch eine Beruhigung einstellen sollte. Wir hoffen, dass die Erholung bei den Steuererträgen anhält und wieder einigermaßen normale Verhältnisse eintreten werden. Sehr wichtig wird der Finanzplan 2016-2020 sein, der nach dem überarbeiteten Rechnungsmodell HRM2 zu erstellen sein wird. Das könnte uns helfen, wieder mehr Eigenkapital auszuweisen.

Die Versammlung hat vom Finanzplan 2015 -2019 lediglich Kenntnis zu nehmen. Es handelt sich um ein Führungsinstrument für den Gemeinderat.

Diskussion:

Schmid Peter erkundigt sich, welche möglichen Auswirkungen das HRM2 auf das Vermögen bzw. Eigenkapital, haben wird. FV Ryser orientiert, dass diese Auswirkungen noch nicht definiert sind. Die Arbeiten für HRM2 wird anfangs Jahr 2015 an die Hand genommen. Wir hoffen, dass es positive Aspekte mit sich bringen wird.

4. Wahlen

Für den Rest der Amtsdauer 1. Januar 2015 – 31. Dezember 2017 ist infolge Demission von GR Peter Buri ein Gemeinderatssitz neu zu besetzen. Als Kandidatin konnte Brigitte Blaser-Inglin, Bärgliweg 32, gewonnen werden. GR Anneler stellt Brigitte Blaser kurz vor, welche leider nicht an der Versammlung teilnehmen kann.

Nachdem die Vorschläge nicht erweitert werden, erklärt Präsident Tschanz Brigitte Blaser als gewählt und heisst sie im Rat herzlich willkommen.

5. Wyhaldeweg; Kreditgenehmigung

Präsident Christian Tschanz orientiert über dieses Traktandum.

Die Bewohner am Wyhaldeweg haben es in den letzten Monaten erfahren: Die Wasserleitung ist in einem sehr schlechten Zustand und musste öfters repariert werden. War der Schaden behoben, musste die Bauequipe bereits wieder ausrücken und den nächsten Rinner beheben. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, diesem Zustand ein Ende zu setzen und die Wasserleitung sowie den Wyhaldeweg vollständig zu sanieren. Aus diesem Grund werden der Gemeindeversammlung folgende Kredite zur Genehmigung unterbreitet:

a) Ersatz Wasserleitung Wyhaldeweg	Fr.	220'000.00
b) Sanierung Fahrbahn Wyhaldeweg	Fr.	65'000.00

Die Wasserleitung wird über die Spezialfinanzierung Werterhalt finanziert, also über die Gebühren, der Strassenbau über die Steuern.

Diskussion:

Schmid Peter erkundigt sich, ob die Stromleitung, welche mitverantwortlich ist für die Schäden, verlegt wird. GP Tschanz antwortet, dass die neue Leitung diesbezüglich keinen Schaden nehmen wird. Mit der Kanalisation werden wir keine Probleme haben. Schmid möchte wissen, ob solche Schäden versichert werden können. Dies wird von GP Tschanz verneint. Aschi Daepf erkundigt sich, ob es sich um eine Transportleitung von Blattenheid handelt. Auch dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt beide Kredite mit Handmehr einstimmig.

6. Regionaler Sozialdienst Wichtrach; Genehmigung Leistungsvertrag

Ressortvorsteher GR Peter Buri erläutert dieses Traktandum. Seit einigen Jahren sind wir dem Regionalen Sozialdienst RSD Wichtrach angeschlossen. Nun gibt die Gemeinde Wichtrach bekannt, dass die strategische Ausrichtung des RSD die Anpassung des geltenden Leistungsvertrages nötig macht. Die wichtigsten Fakten sind:

- Grosse Veränderungen im Sozialbereich.
- Die Zusammenarbeit soll grundsätzlich modernisiert und langfristig gesichert werden.
- Die Sozialbehörde (Vertretung aller angeschlossenen Gemeinden) soll nicht mehr operativ tätig sein, wird aber weiterhin übergeordnete Aufgaben übernehmen und ist mit den Ressortleitern besetzt.
- Die Entscheidungen bei betrieblichen Fragen liegen künftig in der Kompetenz der

Stellenleitung RSD oder beim Gemeinderat Wichtrach.

- Die Rechnungsführung wird künftig vollständig durch die Gemeinde Wichtrach erledigt.
- Mit dem Wegfallen des Vormundschaftswesens von den Gemeinde, hat der RSD zu Händen der KESB neue Aufgaben übernommen.

Die neue Fassung des Leistungsvertrages hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 1. Juli 2014 genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung, den Leistungsvertrag ihrerseits zu genehmigen, damit wir bei dieser Zusammenarbeit wieder auf dem neusten Stand sind.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den neuen Leistungsvertrag einstimmig.

7 Orientierungen aus den Ressorts

Werk- und Liegenschaftskommission; GR Wiedmer orientiert, dass die Bauverwaltung von der Gemeinde Münsingen an die Firma Syntas Solutions AG, Bern übertragen wurde. Auf eine Anfrage aus der Versammlung erklärt der Gemeindepräsident die Gründe für den Wechsel. **Silvesterapero;** GP Tschanz orientiert, dass er an Silvester ein Apero organisieren wird. Dies wird vor der Gemeindeverwaltung stattfinden.

Tannenbaumentsorgung; wird am 3. Januar 2015 in der Allee von GP Tschanz stattfinden.

8 Verschiedenes

- **Peter Buri;** Präsident Christian Tschanz verabschiedet Gemeinderat Peter Buri mit einem Geschenk und übergibt Marianne Buri einen Blumenstrauss.
- **Dank des Präsidenten an Alle** die sich in irgendeiner Weise für die Gemeinde eingesetzt haben. Der Dank gilt auch den Feuerwehrleuten, welche in der RegioFeuerwehr Dienst leisten.

Schluss der Versammlung: 22.10 Uhr

Genehmigt an der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2014.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindegeschreiber: